

Aktive Unterstützung für den Familiennachzug

Bad Waldseer Initiative richtet Unterstützungsfonds ein

Von Ulrich Bamann

Unter dem Motto „Grundrecht auf Schutz der Familie auch für Flüchtlinge!“ und „Integration braucht Familiennachzug“ organisierte der AK Menschenrechte im GLOBAL e.V. seinen traditionellen Info- und Verkaufsstand auf dem zweitägigen Künstlermarkt Anfang Oktober 2016. Der Reinerlös ging in den „Fonds für Familiennachzug“. Bereits seit 2015 unterstützt GLOBAL e.V. anerkannte Flüchtlinge bei der Antragstellung zum Familiennachzug (Fristwahrende Anzeige) und der Dokumentenbeschaffung.

Es zeigte sich jedoch sehr schnell, dass Flüchtlingen, die alles verloren haben oder ihre ganzen Ersparnisse für die Flucht aufbringen mussten, das Geld für die Beschaffung von notwendigen Dokumenten, Rechtsanwaltskosten, Gebühren, Flug- und Reisekosten etc. fehlt. Auch Kredite für Flüchtlinge werden von Banken abgelehnt, so dass oft nur der Weg zum noch teureren privaten Geldverleiher bleibt.

Daraus entstand die Idee zu einem „Fonds für Familiennachzug“. Dieser Fonds wurde dann Anfang des Jahres auf Initiative von GLOBAL gegründet.

Das Prinzip: Auf einem gesonderten Konto des eingetragenen, gemeinnützigen Vereins GLOBAL werden zweckgebundene Spendengelder gesammelt.

Flüchtlinge aus dem Raum Bad Waldsee, die nicht aus eigener Kraft die oft horrenden Kosten schultern können, erhalten aus dem Fonds Zuschüsse in Form von zinslosen Darlehen. In den Darlehensverträgen werden feste monatliche Tilgungsraten vereinbart. Mit den Tilgungsraten und weiteren Spenden wird der Fonds wieder aufgefüllt. So können kontinuierlich neue Familiennachzüge unterstützt werden.

Mit diesem Projekt, das auch vom Kloster Reute, örtlichen Helferkreisen und vielen Privatpersonen unterstützt wird, konnten bisher zwei Nachzüge in die Tat umgesetzt und sechs weitere soweit unterstützt

werden, dass sie kurz vor dem Abschluss stehen (die Botschaftstermine stehen in den kommenden Wochen an).

Mit dem Reinerlös vom Künstlermarkt, zu dessen Gelingen auch die vielen Flüchtlinge mit selbstgemachten syrischen Spezialitäten und ihrer aktiven Mitarbeit beigetragen haben, konnte zum Beispiel ein weiterer Nachzug unterstützt werden.

Das Hauptproblem ist allerdings nach wie vor, dass trotz eifriger Spendensammlungen und den sehr verlässlichen Rückzahlungen der Flüchtlinge immer noch zu wenig Geld zur Verfügung steht, um alle Anfragen befriedigen zu können. Deshalb gibt es inzwischen auch Privatpersonen in Bad Waldsee, die unserem Beispiel folgen und einzelne Nachzüge mit privaten Darlehen finanziell unterstützen.

Der Autor:

Ulrich Bamann
ist Vorsitzender
des AK Men-
schenrechte im
GLOBAL Bad
Waldsee e.V.



Foto: Ulrich Bamann